



Der Schutzengel

(von Anne Frank, geschrieben im Februar 1944)

Anne Frank wollte eines Tages Schriftstellerin werden. Deshalb fing sie im Hinterhaus auch bereits an, Geschichten zu schreiben. Eine davon ist „Der Schutzengel“, ein Märchen

Der Schutzengel

Es wohnten einmal vor sehr vielen Jahren am Rand eines großen Waldes zwei Menschen, eine alte Frau und ihre Enkelin. Die Eltern des Mädchens waren gestorben, als sie noch sehr klein war, und ihre Großmutter sorgte immer sehr gut für sie.

Es war ein einsames Häuschen, in dem die beiden wohnten, aber sie empfanden das nicht und waren immer glücklich und zufrieden zusammen.

Eines Tages konnte die alte Frau morgens nicht aus dem Bett aufstehen, weil sie überall Schmerzen hatte. Ihre Enkelin war damals schon vierzehn Jahre alt und versorgte ihre Großmutter, so gut sie konnte.

Es dauerte fünf Tage, dann starb die Großmutter und das Mädchen war ganz allein in dem einsamen Häuschen. Da sie so gut wie keine Menschen kannte und auch kein Bedürfnis verspürte, sie zu holen, um ihre Großmutter zu begraben, grub sie selbst eine tiefe Grube am Fuß eines alten Baumes im Wald und legte ihre Großmutter hinein.

Als das arme Mädchen wieder nach Hause kam, war sie völlig verlassen und traurig: sie legte sich auf ihr Bett und weinte schrecklich. Sie blieb den ganzen Tag so liegen und stand erst abends auf, um etwas zu essen.

So ging es Tag um Tag; das arme Mädchen hatte auf nichts mehr Lust und trauerte nur im Stillen um ihre liebe Großmutter. Dann geschah etwas, was sie in einem Tag vollkommen veränderte.





Der Schutzengel

(von Anne Frank, geschrieben im Februar 1944)

Es war Nacht und das Mädchen schlief, als ihre Großmutter plötzlich vor ihr stand; sie war ganz in Weiß gekleidet, ihre weißen Haare hingen ihr auf die Schultern und sie trug eine kleine Lampe in der Hand. Das Mädchen sah vom Bett aus zu ihr hinauf und wartete, bis die Großmutter zu sprechen begann: „Mein liebes Mädchen“, fing sie an, „ich sehe nun schon vier Wochen lang jeden Tag nach dir, und nie sehe ich etwas anderes, als dass du weinst und schläfst.“

Das ist nicht gut, und ich bin gekommen, um dir zu sagen, dass du arbeiten musst und spinnen, du musst das Haus sauber halten und dich selbst wieder schön anziehen! Du musst nicht denken, dass ich, da ich nun tot bin, nicht mehr für dich Sorge, ich bin im Himmel und schaue immer auf dich hinab. Ich bin dein Schutzengel geworden und bin noch ganz wie früher immer bei dir.

Nimm deine Arbeiten brav wieder auf und vergiss nie, dass deine Großmutter immer bei dir ist!“

Dann verschwand die Großmutter wieder und das Mädchen schlief weiter. Am nächsten Morgen jedoch, als sie erwachte, erinnerte sie sich an das, was die Großmutter gesagt hatte, und plötzlich war sie froh, weil sie sich nicht mehr verlassen fühlte.

Sie arbeitete wieder, verkaufte ihre Spinnwaren auf dem Markt und folgte immer dem Rat ihrer Großmutter.

Später, viel später, war sie auch nicht mehr allein auf der Welt, denn sie heiratete einen tüchtigen Müller. Da bedankte sich das Mädchen bei ihrer Großmutter, weil sie sie nie mehr allein gelassen hatte, und sie wusste wohl, dass, obwohl sie nun Gesellschaft hatte, ihr Schutzengel sie bis zu ihrem Tod nie mehr verlassen würde.

(Aus: „Anne Frank – Gesamtausgabe, Herausgegeben vom Anne Frank Fonds, Basel. Verlag Fischer, 2018 (2. Auflage) ISBN: 9783596905911)

(Foto: alamy images, Abingdon-Oxfordshire/United Archives/IFTN Cinema Collection)